

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 27 (1949)

Heft: 4

Nachruf: a. Stadtrat Paul Strub †

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



a. Stadtrat Paul Strub,
Präsident des Schaffhauser Kantonalkomitees 1933—1949

a. Stadtrat Paul Strub †

Am 24. August 1949 ist Herr a. Stadtrat Paul Strub, in Schaffhausen in seinem 69. Altersjahr gestorben. Mit ihm haben wir einen langjährigen, treuen Mitarbeiter verloren.

Am 2. Dezember 1880 geboren, war er von 1912—1918 als Buchhalter in der Allgemeinen Konsumgenossenschaft Schaffhausen tätig. Dann wurde er Aktuar des Bürgerrates der damals noch selbständigen Bürgergemeinde. 1925 wurde er als Vertreter der sozialdemokratischen Partei in den Kleinen Stadtrat von Schaffhausen gewählt, aber bei den Erneuerungswahlen von 1931 nicht mehr bestätigt. Im Jahre 1936 wurde er als Waiseninspektor des Bezirkes Schaffhausen gewählt und übte dieses Amt bis zu seinem

Hinschied pflichtgetreu aus. 1937 erfolgte seine Wahl in den Grossen Rat des Kantons, dem er seither ununterbrochen angehörte.

Seit August 1933 war Stadtrat Paul Strub Präsident und seit Juni 1937 auch noch Quästor des Schaffhauser Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“. Viele Jahre lang hat er so die Hauptlast der Arbeit und damit die Hauptverantwortung für unsere Stiftung im Kanton Schaffhausen getragen. Still ist er seinen Weg gegangen und hat dem Alter und der Jugend gedient, so lange seine Kräfte reichten.

Regelmässig besuchte Stadtrat Paul Strub die jährliche Abgeordnetenversammlung der schweizerischen Stiftung „Für das Alter“. Es war nicht seine Art, viele Worte zu machen, und nur selten hat er in der Diskussion das Wort ergriffen. Aber man spürte, dass er mit Kopf und Herz bei der gemeinsamen Sache war, und jeder, der ihn persönlich kennen lernte, achtete diesen zurückhaltenden, schlichten Mann und schätzte sein wohl überlegtes, auf reicher Erfahrung fussendes Urteil.

Mitten aus seiner vielgestaltigen Tätigkeit, kurz vor der Eröffnung einer Sitzung der kantonalen Schulzahnklinik, deren Präsident er war, ist er im Regierungsgebäude einem Schlaganfall erlegen.

Aktuelle Fragen der Altersfürsorge

Die freie Aussprache am Vormittag der diesjährigen Abgeordnetenversammlung war „Aktuellen Fragen der Altersfürsorge, welche die Kantonalkomitees beschäftigen“ gewidmet. Das Direktionskomitee sah, wie dessen Präsident, Herr Prof. E. Delaquis einleitend bemerkte, absichtlich von der Wahl eines bestimmten Themas ab. Es wollte vielmehr den Vertretern der Kantonalkomitees Gelegenheit geben, diejenigen Fragen zur Sprache zu bringen, die ihnen am meisten am Herzen liegen. Die